

ausgeschlossen wird und Heinrich V. erst nach 1106 in Betracht kommt. Gegen diesen spricht aber, daß der dreimal bartlos dargestellte wesentlich jünger als fünfundzwanzigjährig — so alt war Heinrich im J. 1106 — dargestellt scheint. Diese Argumente aber schließen auch alle andern Herrscher des 11. Jh. außer Heinrich IV. aus. Da Otto III. anscheinend noch nicht in Betracht kommt, so reihen wir die Hs. deshalb bei Heinrich IV. ein. Eine endgültige Entscheidung wird hoffentlich noch einmal durch die Kunsthistoriker gefällt werden.¹

8. Weltchronik des Ekkehard von Aura. Für die Frage, von wann die Bilder dieser Chronik sind und wie sich die Parallelbilder zueinander verhalten, muß ein Abriß über die verschiedenen Redaktionen des Werkes vorausgeschickt werden.²

Die Chronik stammt bis zum J. 1101 von dem Prior Frutolf des Klosters Michelsberg bei Bamberg, der im J. 1103 gestorben ist (Redaktion A). Sein Autograph ist erhalten in dem Cod. Ms. Bod. 19 der Universitätsbibliothek zu Jena, in dem es ehemals bis f. 186^r, jetzt — da für die Fortsetzung mehrere Seiten ausradiert sind — bis f. 184^r reicht. Eine Abschrift dieser Chronik von 1057 bis 1101, d. h. einschließlich der ausradierten Seiten, besitzen wir in dem Cod. Karlsruhe Bibliothek 504 f. 187f.³ Das Original enthält auf f. 152^v und 171^v zwei Stammtafeln des karolingischen und des sächsischen Hauses mit den Bildern der Stammväter und Medaillons, die nur die Namen der Nachkommen enthalten.⁴ Ihnen entspricht f. 186^v in der Karlsruher Abschrift.

Das Autograph ist von einer andern Hand bis 1106 fortgesetzt (B). Sie gilt jetzt als die des Abtes Ekkehard von Aura, der als Autor der jüngeren Redaktionen gesichert ist. Neue Bilder sind in ihr nicht dazugekommen. Die alten sind dagegen mit dem Text in die Abschriften übergegangen, von denen eine ganze

¹) Vielleicht würde auch die Identifizierung der Frau Duriswint weiterführen.

²) Aus der Literatur über diese Frage seien genannt: Archiv 7, 496f.; MG. SS. 6, 1ff.; H. BRESSLAU, Bamberger Studien II in NA. 21 (1896), 197f. und nach dessen Mitteilungen G. MEYER v. KNONAU, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., 6 (Leipzig 1907), 7 N. 1; P. CLEMEN, Die Porträt Darstellungen Karls d. Gr. in Zs. des Aachener Gesch.-Vereins 12 (ebd. 1890), 136ff.

³) Beschrieben in NA. 21, 226f. ⁴) Druck MG. SS. 6, 176, 194; Abb. ebd. T. 1 bei S. 8/9; öfters wiederholt, z. B. L. STACKE, Deutsche Geschichte 1 (Bielefeld und Leipzig ⁵, 1892) S. 239 und 250. Von ihrer Aufnahme in meine Sammlung ist abgesehen, da die Bilder nicht zeitgenössisch sind.